

Entschädigung für 5300 DDR-Haftopfer

Erfurt – In Thüringen erhalten knapp 5300 DDR-Häftlinge eine Opferrente. Das geht aus dem Tätigkeitsbericht der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen, Hildigund Neubert, für das Jahr 2012 hervor. Seit 1991 seien insgesamt etwa 6300 Anträge von Haftopfern gestellt worden. Nur wenige davon seien abgelehnt worden, sagte Neubert am Dienstag bei der Übergabe ihres letzten Berichts an Landtagspräsidentin Birgit Diezel (CDU) in Erfurt. Die DDR-Bürgerrechtlerin wird nach zehnjähriger Amtszeit im Herbst aus dem Amt scheiden. Voraussetzung für die Zuwendung an Haftopfer ist die strafrechtliche Rehabilitierung. Die Zahl der Rehabilitierungsanträge an den drei Landgerichten sei 2012 auf 387 gestiegen (2011: 350). Der Anstieg sei vor allem auf die stärkere Wahrnehmung des Schicksals der DDR-Heimkinder zurückzuführen. Die Anfragen zur Rehabilitierung bei den Beratungsgesprächen liege auf dem Niveau der Vorjahre. Noch immer seien vielen Betroffenen nicht alle Möglichkeiten einer Rehabilitierung nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen bekannt, sagte Neubert. Es gebe Unklarheiten oder Unwissenheit zu möglichen Leistungen. Laut dem Bericht gestalten sich außerdem die Einzelfälle zunehmend komplizierter. Neubert bekräftigte ferner, die Ausgleichsleistungen für politisch behinderte Berufskarrieren in der DDR zu erweitern. *dpa*

Dunkelgräfin: Bürgerentscheid findet statt

Hildburghausen – Die Hildburghäuser können wie vorgesehen am 21. April über die Exhumierung der „Dunkelgräfin“ abstimmen. Das Verwaltungsgericht Meiningen hat den Eilantrag einer Stadträtin gegen den geplanten Bürgerentscheid als unzulässig zurückgewiesen. Die Stadt dürfe einen Bürgerentscheid keinesfalls aus Kostengründen ablehnen, hieß es am Dienstag zur Begründung.

Die Kommunalpolitikerin – die in einem anderen Verfahren gegen den Stadtratsbeschluss zur Exhumierung klagt – wollte erreichen, dass der Bürgerentscheid bis zu dieser rechtlichen Klärung ausgesetzt wird.

Der Stadtrat hatte im Juni 2012 einer Exhumierung zugestimmt, um mittels eines DNA-Tests an der Leiche zu klären, ob in dem Grab tatsächlich die letzte französische Königstochter Marie Thérèse liegt. Diese Spekulation rankt sich um die „Dunkelgräfin“, seit sie 1807 in Hildburghausen auftauchte und 1837 im nahen Eishausen starb. Eine Bürgerinitiative will die Öffnung des Grabes verhindern und strengte den Bürgerentscheid an.

Zum Thema „Mythos Dunkelgräfin: Pro und contra Exhumierung“ lädt diese Zeitung für Mittwoch, den 17. April, 18 Uhr, zu einer öffentlichen Podiumsdebatte ins Historische Hildburghäuser Rathaus am Marktplatz. Es debattieren Befürworter und Gegner, Politiker und Experten. Der Eintritt ist frei. *ng/er*

Fahrer zu betrunken zum Aussteigen

Krölpa/Saalfeld – Mit 3,3 Promille Atemalkohol konnte er noch fahren, aussteigen aber nicht mehr: Ein betrunkenen Autofahrer hat in Krölpa (Saale-Orla-Kreis) einen Unfall verursacht und ist davongefahren. Der 43-Jährige habe am Montagabend auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes erst ein anderes Auto und dann einen Lastwagen angefahren, teilte die Saalfelder Polizei am Dienstag mit. Auf das Zeichnen eines Passanten hielt der 43-Jährige zwar an, war dann aber offensichtlich zu betrunken, um auszusteigen. Stattdessen fuhr der Mann nach Hause. Dort wartete schon die alarmierte Polizei und nahm dem Betrunkenen den Führerschein ab. *dpa*

Roboter soll Auto-Wrack aufspüren



Mit einem Tauchroboter fahndete die Polizei am Dienstag im Stausee Hohenwarte im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt nach einem versunkenem Auto. Die Suche wurde nach Angaben der Polizei am Nachmittag jedoch ergebnislos abgebrochen. In der nächsten Woche soll ein weiterer Versuch gestartet werden. Das Fahrzeug war Ende März in den Stausee gestürzt. Der 59 Jahre alte Fahrer konnte sich selbst befreien und sich ans Ufer retten. Sein Wagen war nahe der Ortschaft Reitzengeschwenda untergegangen. Weshalb das Auto von der Straße abkam, war unklar. *Foto: camera900.de*

Warmer Geldregen für mehr Kulturlust

Zahlreiche Städte und Landkreise bekommen mehr Geld vom Land für Kultur. Meiningen zum Beispiel will damit sein neues Sommerfestival „Grasgrün“ voranbringen.

Von Eike Kellermann

Erfurt – Um neun Millionen Euro stockt die Landesregierung den Kulturzuschuss für die Thüringer Kommunen auf. Gezahlt wird die Summe vorerst in diesem und noch einmal im nächsten Jahr. Der sogenannte „Kulturlastenausgleich“ gehört zu dem Kompromiss, den die Regierungspartner CDU und SPD beim Doppelhaushalt für 2013 und 2014 geschlossen haben.

„Ohne den Ausgleich stünde eine Reihe von Projekten vor dem Aus“, sagt Kulturminister Christoph Matschie (SPD). So aber können 15 Städte und drei Landkreise im Freistaat mit höheren Landeszuschüssen rechnen. An der Spitze steht Thüringens Kulturhauptstadt Weimar mit rund 919.000 Euro, danach kommt Jena. Auf Platz drei folgt Meiningen, das als ehemalige Residenz derer von

Sachsen-Meiningen eine reiche Kulturtradition hat. Das Theater ist weit über die Landesgrenze hinaus bekannt. Knapp 710.000 Euro sollen zusätzlich nach Meiningen fließen, um dort für die städtische Kultur ausgegeben zu werden.

Jedoch nicht für das Theater. Dieses wird bereits mit einer sogenannten institutionalisierten Förderung vom Land bedacht und fällt damit für einen weiteren Zuschuss aus. Allerdings hat Bürgermeister Fabian Giesder (SPD) genügend andere Vorhaben, für die er Geld braucht. Nach seinen Angaben will Meiningen das noch junge Sommerfestival „Grasgrün“ weiterentwickeln. Dieses findet dann statt, wenn Hauptreisezeit ist, aber das Theater Ferien macht.

Zudem, sagt Giesder, habe die Stadt jüngst eine neue Gesellschaft gegründet, die sich um Veranstaltungen und Stadtmarketing kümmert.

Wer bekommt wie viel Geld?

Thüringen gibt in diesem Jahr 151 Millionen Euro für Kultur aus, das ist deutlich mehr als in den Vorjahren. Weitere 88 Millionen Euro steuern die Kommunen bei. Städte und Landkreise mit besonders hohen Kulturausgaben bekommen Zuschüsse aus dem „Kulturlastenaus-

Auch dafür soll der warme Geldregen aus Erfurt verwendet werden. Und bleibt noch etwas übrig, so der Bürgermeister, dann könne in der städtischen Galerie Ada vielleicht eine vierte Ausstellung gezeigt werden.

„Das Geld schafft Spielräume“, freut sich Giesder. Sein Rudolstädter Kollege Jörg Reichl (parteilos) sagt, die Kommunen bekämen so Stabilität für ihre Veranstaltungen. Auch Rudolstadt ist eine ehemalige Residenzstadt mit Theater und Orchester und macht jeden Sommer mit seinem Weltmusikfestival von sich reden. Rund 2,4 Millionen Euro gibt die Stadt nach Angaben des Bürgermeisters jährlich für Kultur aus. Eine stattliche Summe bei nur gut 23.000 Einwohnern. Das noch etwas kleinere Meiningen hat ebenfalls eine enorm hohe Kulturquote: Laut Bür-

germeister Giesder liegt sie zwischen 11 und 13 Prozent. Damit erfüllt Meiningen bei weitem die Voraussetzung, um den höheren Landeszuschuss zu beantragen. Nach den Vorgaben des Kulturministeriums muss die Kulturquote (der Anteil der Kulturausgaben am Verwaltungshaushalt) mindestens vier Prozent betragen. Zudem müssen pro Einwohner in einer Stadt mindestens 50 Euro, in einem Landkreis mindestens 20 Euro für Kultur ausgegeben werden. Bisher, kritisiert Linken-Kulturpolitikerin Birgit Klauert, sei der Verteilungsschlüssel „sehr intransparent“ gewesen. Nun habe das Ministerium zumindest einen ersten Schritt getan. Maßstab werde aber die Praxis sein.

Wurden die Voraussetzungen in den vorausgegangenen drei Jahren erfüllt, ist der Weg frei für einen Antrag auf den Kulturlastenausgleich. Wobei Minister Matschie von „Last“ gar nicht recht reden mag. „Natürlich ist Kultur eine Lust“, sagt er. Aber es sei in den Kommunen eben eine „verdammte schwierige Aufgabe“, trotz Finanznöten das Geld für Kultur lockerzumachen.

Von daher übernehmen die Städte und Landkreise eine „besondere Verantwortung“, für die er ihnen danken wolle.

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind:

■ Weimar: 918.772 Euro
■ Meiningen: 709.626 Euro
■ Eisenach: 536.434 Euro
■ Arnstadt: 430.836 Euro
■ Suhl: 327.849 Euro
■ Landkreis Schmalkalden-Meiningen: 165.869 Euro

gleich“, darunter sind: